

Dornbirner Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag — Preis: ganzjährig K 2.—, im Inland mit Postverendung K 3.30, nach Deutschland K 4.10, in das übrige Ausland K 5.40, einzelne Nummern 10 h. — Einschaltungen kosten 12 h der Zellenraum und sind bis spätestens Freitag mittags kostenfrei in das Rathaus zu bringen.

Nr. 13.

Sonntag, 31. März 1912.

43. Jahrg.

Kundmachungen.

Buchstierprämierung.

Auf Grund des Gemeindeauschussesbeschlusses vom 3. August 1910 findet am **2. April d. J.** die Prämierung der in der Gemeinde in der Sprungperiode 1911/12 verwendeten Buchstiere statt.

Beginn: 9 Uhr vormittags auf dem Viehmarktplatz.
Auszug aus dem betreffenden Gemeindeauschussesbeschlusse:

Sämtliche von der Landeskommission zur Zucht tauglich anerkannten und gekennzeichneten Buchstiere, welche in den von der Gemeinde festgesetzten Rayonen zugeteilt waren, sowohl jene welche von der Gemeinde, als auch von den Viehhaltern angekauft wurden, sind zum Zwecke der Prämierung in einer von dem Gemeindevorstande im Monat März einzuberufenden Stierchau vorzuführen, wo dieselben nach dem Verfahren des Vorarlbergischen Landwirtschaftsvereines in 4 Klassen eingeteilt werden sollen.

Die Prämierung der Buchstiere soll auf Rechnung der Gemeinde in folgender Weise vorgenommen werden:

1. Kategorie je K 120.—
2. " " " 80.—
3. " " " 50.—
4. " " " erhält keine Prämie.

Ältere Buchstiere, welche mehr als in einer Zuchtperiode in einem Rayon des Dornbirner Gemeindegebietes Verwendung finden, von denen eine entsprechende Anzahl Nachzucht mit guter Zucht nachgewiesen werden kann, erhalten überdies eine Prämie von je K 50.—.

Als Preisrichter fungieren:

Kaspar Stadler, Gemeindevorsteher in Lochau.
Josef Moosbrugger, zur Traube in Thüringen.
Anton Gohm, Gastwirt in Düns.

An sämtliche Stierhalter ergeht hiemit die Einladung ihre Buchstiere zur festgesetzten Zeit auf dem Viehmarktplatz vorzuführen.

Dornbirn, am 31. März 1912.

Der Bürgermeister: E. Euger.

Die gewerblichen Rechnungen

für das 1. Vierteljahr 1912 sind abzuschließen und bis 12. April (in Halbbogenformat) an die Stadtkasse abzugeben.

Dornbirn, am 31. März 1912.

Der Bürgermeister: E. Euger.

Am Samstag den 2. März 1912 morgens wurde in der Nähe der St. Oswaldpromenade in Bozen der Kellner Johann Erath (Schgrafferschan) unter Umständen tot aufgefunden, die auf einen

Mord

schließen lassen.

Erath hatte um zirka 2 Uhr morgens des oben genannten Tages das Hotel Schgraffer in Bozen in Kellnerkleidung, ohne Hut und Mantel, verlassen und war in der Richtung gegen die St. Oswaldpromenade gegangen; der Täter dürfte von der Gegenwehr herrührende leichte Verletzungen davongetragen haben.

Für die Befanngnahme von Anhaltspunkten, welche zur Aufklärung, Festnahme und Ueberweisung des Täters oder allfälliger entfeindeter Mischuldiger führen, wird eine

Belohnung von 200 Kronen

zugeliefert.

Zweckdienliche Angaben können beim Untersuchungsrichter des k. k. Kreisgerichtes in Bozen, 2. Stock, Zimmer Nr. 40, beim Stadtpolizeiante in Bozen, bei den k. k. Staatsanwaltschaften, beim k. k. Polizeikommissariate in Trient oder bei der k. k. Gendarmarie gemacht werden.

Innsbruck am 17. März 1912.

Die k. k. Statthalerei.

Stipendien-Ausschreibung.

Aus den Renten der Lorenz Almburgerschen Stiftung sind folgende Stipendien zu verleihen:

I. 3 Handwerkerstipendien à 120 Kronen für Personen männlichen Geschlechtes für die Dauer der Lehrzeit, aber nicht über 3 Jahre

II. 1 Realstipendium à 100 Kronen.

Zum Bezuge dieser Stipendien sind in nachfolgender Reihenfolge berufen:

1. Dürftige Verwandte des Stifters.
2. Dürftige Angehörige der Gemeinde Dornbirn.
3. Minderdürftige Verwandte des Stifters.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre Nachweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter, über die Dürftigkeit und insoweit eine Verwandtschaft mit letzterem nicht besteht, über die Zukunftsbedingung zur Gemeinde Dornbirn, sowie Zuspischnahme und den übrigen erforderlichen Nachbzw. Studienzeugnissen belegten Gesuche bis **10. Mai 1912** dem Stadtrate Dornbirn zu überreichen.

Feldkirch, am 21. März 1912.

Der k. k. Statthalterrat u. Leiter der Bezirkshauptmannschaft:
Ferrari m. p.